

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 52.

Dienstag, den 21. Februar.

1832.

Politisches Rundgemälde,
oder
Kleine Chronik des Jahres 1831.
(Fortsetzung.)

Von Deutschlands sogenannten freien Städten müssen wir noch zwei Worte sagen. Bremen sah am 25. April seine schändliche Giftmischerin Timme hinrichten, die für den Psychologen und gerichtlichen Arzt aber noch ein Räthsel ist. In Hamburg machte die Sparcasse Bankerott und die Cholera nöthigte zu einem Aufwande von 450,000 Mark, ohne die Menschen zu zählen, welche dadurch hingerafft wurden. Frankfurt am Main sah am 24. October Blut wegen der Thorsperre fließen, die in den freien Städten noch immer ist, damit die Bürger nicht zu viel freie Luft athmen. Auch hat E. E. H. Rath daselbst sich damit begnügt, die ihm ungeziemend scheinenden in der Nachbarschaft herauskommenden Zeitbilder laut einem Befehle von — 1660 zu verbieten, ohne aber der Zeit selbst einen Niegel in den Weg zu legen. Von Lübeck ist uns nichts bekannt geworden. In Betreff Luxemburg's sollte, laut Beschlusse des Bundestags vom 17. März, das 10te Armeecorps nebst einer Division des 9ten „gegen die Insurgenten“ ins Feld rücken, was jedoch bis zum 15. Mai prorogirt und

auch dann nicht ausgeführt wurde. Der Gouverneur daselbst hatte, nebst dem Könige von Holland, eine am 19. Februar bereits gegebene Amnestie noch mehr erläutert und wiederholt. Man begnügte sich bloß, von Luxemburg aus die in einigen nahen Dörfern aufgehäuften Waffen (9. Mai) wegzunehmen. Die Gesandten Oesterreichs und Preußens in London erhielten den Auftrag, sich wegen dieses Landes den dortigen Conferenzen anzuschließen. Die Rheinschiffahrtscommission ist noch immer nicht zum Ziel gekommen, und streitet zwar nicht mehr über a und i, ob der Rhein bis ans oder ins Meer frei seyn darf; denn am 31. März ward fürs i entschieden, aber der Handel gewann dadurch noch nichts, weil Antwerpen ausgeschlossen bleiben sollte und dadurch neue Hindernisse erwachsen. Gebe der Himmel, daß sie bald wegfallen!

Hört in Deutschland die Hemmung des Verkehrs nicht auf; wird nicht durch diesen wiederum die Quelle des Erwerbs, des Wohlstandes eröffnet; geht die kostspielige Regierung von einigen dreißig großen und kleinen Höfen, Heeren, Ministern; die babylonische Verwirrung von Rechten, Münzen, Maßen und Gewichten fort; wird die freie Mittheilung immerfort gehemmt, so wird keine Macht immer

größeres Elend und die davon entspringenden Folgen verhindern können. Mit den Constitutionen ist es wahrlich nicht gethan, zumal wenn man die wesentlichsten Punkte einer solchen immer vom Bundestage abhängig und so sehr häufig illusorisch macht, da die vornehmsten Glieder dieses Fürstenvereins ein ganz anderes Interesse, nämlich das ihres Volkes, nicht aber das des gemeinsamen deutschen Volkes haben!

Das ungeheure America würde ungeheuer viel erzählen lassen, wenn wir aus dem Chaos der ohnedieß sparsamen und indirecten Nachrichten nur einigermaßen zu einer klaren Uebersicht dessen gelangten, was dort die einzelnen Parteien wollen. Was

N o r d a m e r i c a

betrifft, so macht dieß allerdings eine Ausnahme. Hier ist Alles in Ruhe und Ordnung. Es giebt eine kleine Noth dort, wovon wir gar keinen Begriff haben. Indessen darüber werden die Leute wohl einig werden. Künftiges Jahr werden alle Schulden bezahlt seyn, und nun streiten sie sich, ob die Zolleinkünfte, aus welchen Zinsen und Capital kommen, fortbestehen sollen. Der Süden verlangt Aufhebung, der Norden Fortbestand zum Nutzen der Fabriken. Du lieber Gott! Wir müssen die Zolleinkünfte nicht zum Nutzen der Fabriken, sondern der alles Mark verzehrenden Heere fortbestehen lassen! Die Einnahmen der Art sind allerdings dort groß. Vom 1. Januar bis 1. Mai gab Neu-York allein 2 Mill. Thaler, und da America's Präsident mit seinen Secretairen wenig mehr als ein europäischer Minister kostet, und das stehende Heer dort kaum 6000 Mann beträgt, so kann dadurch für Abtragung der Staatsschuld ungleich mehr geschehen als irgendwo. Am 4. Juli

starb der Expräsident Monroe, 74 Jahre alt, und ward sehr feierlich begraben. 70,000 Menschen folgten seinem Sarge. Im August entdeckte man den Dieb der Juwelen, welche vor zwei Jahren der Prinzessin von Oranien geraubt wurden. Es war ein Italiener, Carrara, und laut Befehl des Gouverneurs sollte er am 1. September an den niederländischen Gesandten ausgeliefert werden, da in solchem Falle die Habeascorpusacte nicht giltig sey. Allein — die Stadtgerichte entschieden anders und der Gesandte hat mit ihm nur auf freundschaftliche Art unterhandeln können. In Philadelphia starb (27. December) der reichste Privatmann: Stephan Girard, 85 Jahr alt. Er besaß 19 Mill. Dollars.

Aber so still und ordentlich Alles in Nordamerica zugeht, so wild und kriegerisch sieht es in dem ungeheuern

S ü d a m e r i c a

aus, wozu wir denn auch, der Sprach- und Stammverwandtschaft wegen, Mexico rechnen. Am 1. Januar trat hier der Congress zusammen, der gegen die, welche ein Jahr zuvor den Bürgerkrieg unter dem ehemaligen Präsidenten Guerrero entflammt hatten, mit Milde, aber auch mit Kraft einschritt. Guerrero gerieth in die Hände seiner Feinde und wurde am 17. Februar erschossen. Mit ihm scheint die Seele der Unruhen etwas beseitigt worden zu seyn. Die Finanzen besserten sich. Aber in einem Lande, wo die Noth und Unwissenheit so groß ist, wie hier, ist auf keinen Bestand der Dinge zu rechnen. Hier braust die Leidenschaft nur gar zu leicht auf. Man wird wohl schwerlich sich vorstellen können, wie weit die Unwissenheit geht. In San Luis Potosi, erzählt ein Reisender, Capitän Lyon, wurde ein Arzt zu einem armen Landmanne gerufen, der einen Blutsturz bekommen hatte. Es war

das Einzige, was er dagegen zu verordnen wußte, allein dieß konnte man nicht herbeischaffen, weil ein Priester geholt werden sollte, die Beichte des dem Tode nahen Mannes zu hören. Was that der Arzt, ihm das Leben bis zur Ankunft des Priesters zu erhalten? Er nähte ihm Mund und Nase zu. Freilich half es auch nichts. Der Arme erstickte, ehe der Priester da war. Und ist ein Mensch dort, ohne absolvirt zu seyn, gestorben, so gilt er einmal für allemal für verdammt. Die Unwissenheit läßt keine andere Meinung zu. Der Capitän verlor durch den Tod seinen treuen Diener. Dieser, ein Protestant, wäre nicht begraben worden, wenn nicht der Capitän noch einem Priester gesandt hätte. Kaum erschien dieser aber und fand den Leichnam, als er auch ausrief: „Hm! er ist ohne Beichte gestorben; seine Seele ist verloren! Was soll ich weiter hier machen!“

(Fortsetzung folgt.)

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.
Heute, den 21. Februar 1832:
Jacob und seine Söhne in Aegypten,
Oper in drei Aufzügen, nach dem Französischen.
Musik von Mehul.

Personen:
Jacob, Hirt aus dem Lande Hebron. Herr Pögners.
Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten, Benjamin, Ruben, Simeon, Rapphali, Roch Sieben. Söhne Jacob's. Herr Schrader. Olle. Pistor. Herr Zimmermann. — Hammermeister. — Linke.
Utobal, Joseph's Vertrauter. — Stein.
Ein Officier von Joseph's Leibwache. — Saalbach.
Mädchen von Memphis. Israeliten. Aegyptier. Soldaten.
Die Scene ist im ersten und dritten Act zu Memphis, in Joseph's Palaste. Im zweiten Act außer den Mauern von Memphis.

Krank: Olle. Sohn. Herr Rabehl.
Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Redacteur: D. G. B. Beyer.

B ö r s e i n L e i p z i g,
v o m 20. F e b r u a r 1832.

C o u r s e im Conv. 20 Fl. Fuss.			C o u r s e im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. k. S.	—	—	Louisd'or à 5 Thlr.	109½	—
do. 2 M.	—	141½	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	13½
Augsb. in Ct. k. S.	—	101½	Kaiserl. do. do.	—	13½
do. 2 M.	—	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Berlin in Ct. k. S.	103	—	Passir. do. à 65 As do.	—	12
do. 2 M.	—	103½	Species.	—	1½
Bremen in Louisd'or k. S.	—	110	Verf. } Preuss. Courant.	—	102½
do. 2 M.	—	109½	} K. sächs. Cassenbillets.	—	100½
Breslau in Ct. k. S.	103½	—	Gold p. Mark fein köln.	—	—
do. 2 M.	—	103½	Silber 13löth. u. dar. pr. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG. k. S.	101	—	do. niederhaltig. do.	—	—
do. 2 M.	—	—	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
Hamburg in Bo. k. S.	149½	—	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
do. 2 M.	148½	—	Actien der Wiener Bank in Fl.	1148	—
London pr. L. St. 2 M.	6. 19½	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	87½	—
do. 3 M.	6. 18½	—	do. seit 1829 à 4 pCt.	78	—
Paris pr. 300 Fr. k. S.	—	—	Excl. Zinsen. } K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do. 2 M.	—	79½	} à 4½ in preuss. Ct.	94½	—
do. 3 M.	—	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
Wien in Conv. 20 Ir. k. S.	—	102	} poln. in pr. Cour.	58½	—
do. 2 M.	—	—			
do. 3 M.	—	100½			

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October, besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			königl. preuss. Staatspapiere.		
grosse	97½	—	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.	—	—
kleinere	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt.			von 1000 und 500 Thlr.	—	86½
von 1000 und 500 Thlr.	—	103	von 200 und 100 Thlr.	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	103½	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Anleihe der Cassen-Billet-Comm.			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	à 3 pCt. Litt. B.D. von 500 und	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	50 Thlr.	—	—
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Litt. Bh. Cc. Dd.			von 25, 27, 29 und 31 Thlr. . . .	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	von 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 und	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	49 Thlr.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar			<i>Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.</i>		
à 30, 32, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1830 à		
44, 46 und 48 Thlr.	—	—	3 pCt.		
			grosse	—	97½
			kleinere	—	98½

Hauptgewinne 5r Classe 1r f. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.			Nr. 12308 100 Thlr. bei Hrn. Heym. Begehrt in Dessau.		
(11e Ziehung, den 20. Febr. 1832.)			Nr. 19126 100 " " " Lehmann in Leipzig.		
Nr. 15382 5000 Thlr. bei Hrn. Ritter in Leipzig.			Nr. 13403 100 " " " Prengels Frau Witwe in Leipzig.		
Nr. 18414 2000 " " "	Lindners Erb. in Dresd.	Nr. 29653 100 " " "	Koch jun. in Jena.		
Nr. 2001 1000 " " "	Feurich in Zittau.	Nr. 25781 100 " " "	demselben.		
Nr. 22326 400 " " "	Wallerstein in Dresden.	Nr. 7811 100 " " "	Lindners Erb. in Dresd.		
Nr. 34350 400 " " "	demselben.	Nr. 15908 100 " " "	Feurich in Zittau.		
Nr. 27582 200 " " "	Ronthaler in Dresden	Nr. 17254 100 " " "	Koch jun. in Jena.		
	und Hrn. Besser und	Nr. 3917 100 " " "	Meyer in Weithayn.		
	Sohn in Freiberg.	Nr. 9807 100 " " "	Trescher in Dresden.		
Nr. 23438 200 " " "	Ritter in Leipzig.	Nr. 15358 100 " " "	Lamm in Kommasch.		
Nr. 5699 200 " " "	Mühlberger in Dresden.	Nr. 12964 100 " " "	Wenddorf in Leipzig.		
Nr. 2518 200 " " "	Müller u. Hrn. Wächter	Nr. 26225 100 " " "	Lindners Erb. in Dresd.		
	in Grimma.	Nr. 2106 100 " " "	Gebr. Wenige in Gotha.		
Nr. 5265 100 " " "	Stein in Dresden.	Nr. 11495 100 " " "	Schäpper in Ebbau.		
Nr. 31460 100 " " "	Lehmann in Leipzig.	Nr. 20418 100 " " "	Koch jun. in Jena.		
Nr. 1318 100 " " "	Thierfelder in Neukirchen.	Nr. 9225 100 " " "	Feurich in Zittau.		
Nr. 1623 100 " " "	Lamm in Kommasch.	Nr. 1797 100 " " "	Lehmann u. Hrn. Edscher		
Nr. 8500 100 " " "	Meyer in Weithayn.	Nr. 29951 100 " " "	in Leipzig.		
			Wächter in Grimma.		

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 22. Februar, neu einstudirt: Fridolin, Schauspiel in fünf Aufzügen, nach Schiller von Holbein.

Anzeige. Bei Fr. Hofmeister ist neu erschienen: Tunnel-Tänze für das Pianoforte, aufgeführt im Saale des Hotel de Pologne, componirt von C. Stein. (Mit einer schön lithographirten Ansicht des Saales im Hotel de Pologne.) Preis 8 Groschen.

Anzeige. Ein hiesiger Gelehrter, welcher jetzt seinen eignen Sohn durch Ertheilung lateinischen und griechischen Sprachunterrichts auf eine Gelehrtenschule vorbereiten will, würde es um des Beispiels der Racheiferung wegen gern sehen, wenn 1 oder 2 Knaben gebildeter Aelteren an diesem Unterrichte Antheil nehmen wollten. Desfallige geneigte Anfragen, unter der Adresse S. L. S. in der Expedition dieses Blattes niedergelegt, würden genügend beantwortet werden.

Anzeige. Ich empfang wieder eine Partie Speck, Schinken, Cervelat, Zungen, Roth- und Sülzenwurst in hübsch kleinen Stücken, die ich vorzugsweise billig verkaufe, so wie Saal- pflaumen.
F. Metlau, Brühl, neben dem Heilbrunn.

Empfehlung. Mit Kaufloosen zu der jetzt täglich gezogen werdenden 5ten Classe 1ster K. S. Landes-Lotterie, so wie mit Loosen zur 1sten Classe 2ter Lotterie zu $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Antheilen, zum Planpreis, empfiehlt sich die Haupt-Collection von
Ritter, Reichstraße, Bülow's Haus Nr. 579.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinen neu erbauten und viel verbesserten ein-, zwei- und dreihörigen Fissharmonika's, bis zu der Stärke einer Orgel, von 4—6 Octaven, auch sind dieselben ganz unverstimmbar, und lassen vom leisesten Piano bis zu dem stärksten Forte sich anschwellen, zu den billigen Preis von 36 bis 100 Thlr., nebst vorstimmigen Pianoforte's und einem vorzüglich schönen Wiener Flügel, alles elegant und in Mahagonygehäus.
J. G. Kößling, Grimma'sche Gasse Nr. 8.

Empfehlung.

Cuba-Cigarren, 100 Stück 20 Gr.,
Havanna-Cigarren, 100 Stück 24 Gr.,
f. leichte Canaster-Cigarren, 100 Stück 24 Gr.,
Cubannas-Cigarren, hell und dunkel, 100 Stück 32 Gr.,
echte Perossurs-Cigarren, 100 Stück, 36 Gr., 48 Gr. und 60 Gr.,
empfehl als gegenwärtig vollkommen abgelagert und als sehr preiswürdig
G. F. Grimmer, Hainstraße, im Stern.

Hausverkauf. In Gohlis ist Familienveränderungen wegen ein in gutem Stande sich befindliches Haus mit schönem Garten, welches wegen seiner guten und freundlichen Lage für eine honette Familie als Sommerwohnung anzuempfehlen ist, billig zu verkaufen. Näheres hierüber ertheilt man in dem dazu beauftragten
Local-Comptoir für Leipzig bei E. W. Fischer.

Verkauf. Mehlwürmer, das Schock 6 Pf., sind zu haben in der Fleischergasse Nr. 168, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Wir empfangen eine Partie feine baumwollene, echt englische Damenstrümpfe, die wir das Duzend mit 4 Thlr. 12 Gr. preuß. Courant verkaufen.
Gebrüder Holberg.

Verkauf. Um mein Lager von englischem Steingut ganz zu räumen, werde ich zu sehr herabgesetzten Preisen verkaufen.
W. Keilberg, Grimma'sche Gasse Nr. 577.

Verkauf. Schwarze und graue Sopha's stehen billig zu verkaufen im Brühl, im Heyer'schen Hause Nr. 498, 2 Treppen hoch.

Echt dänische Handschuhe,
für Damen, zu 6 Gr. das Paar, findet man fortwährend bei
Sellier & Comp.

Verkauf. Der erwartete

Holländische Käse

in ganz schöner Dualität ist angekommen, und verkaufe ich das Pfund zu 3 Gr., im Ganzen billiger
 Adolph Haase, sonst J. S. Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Zu verkaufen ist ein gutes octaviges Fortepiano, bei J. F. B. Schuch, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 293.

Das beste Eau de Cologne,

von C. F. Farina, ältesten Destillateur in Köln, findet man doppeltes und einfaches ganz echt bei
 Adolph Haase, sonst J. S. Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Gesucht wird von Herrn Lorenz in Quandts Hofe eine kleine Kochröhre.

Gesucht. In eine öffentliche Wirthschaft von lebendigem und anständigem Verkehr, in einer Leipzig zunächst gelegenen Stadt, wird unter soliden Bedingungen ein Verweser gesucht. Der Besitzer des Gasthofs zum schwarzen Kreuz, Herr Rackwitz, wird einigen nähern Nachweis geben.

Gesuch. Wer einen Baarenschrank, wie ihn Goldarbeiter oder Uhrmacher brauchen, abzulassen hat, beliebe seine Adresse, mit C. R. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Dienst gesucht. Ein verheiratheter starker und kraftvoller Mann von 36 Jahren, welcher bei dem besten Willen durch sein erlerntes Handwerk in gegenwärtig drückender Zeit, und vorzüglich wegen zu großer Concurrenz, seine Familie nicht ernähren kann, sucht auf hiesigem Plage in irgend einem Geschäft (es bestehe in was es wolle) einigen Verdienst. Das Nähere neuer Kirchhof Nr. 262, parterre oder eine Treppe hoch.

Dienstgesuch. Ein junger Mensch, 22 Jahr alt, ordnungsliebend und thätig, welcher zugleich mit angenehmen Aeußern eine gute Hand verbindet, wünscht recht baldigst eine Anstellung als Markthelfer oder Bedienter. Herrschaften, welche hierauf geneigtest reflectiren, wollen die Güte haben, ihre geehrten Adressen aufzugeben dem allgemeinen Geschäfts-Comptoir von Carl Weinert, Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn Nr. 1184 parterre.

Logisgesuch. Ein junger Mann sucht vom 23. nächsten Monats an eine freundliche Wohnung bei einer hiesigen achtbaren Familie, welche zugleich die Sorge für anständige Beköstigung, Heizung etc., gegen ein angemessenes Honorar übernehme. Anerbietungen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre L. T. niederzulegen.

Vermiethung. In Gohlis ist für diesen Sommer über eine angenehme Wohnung mit Garten an eine Familie zu vermieten. Das Nähere im
 Local-Comptoir für Leipzig bei T. W. Fischer.

Vermiethung. Ein ausmeublirtes Zimmer mit Alkoven ist an einen soliden ledigen Herrn von jetzt an zu vermieten und kommende Ostern zu beziehen. Das Nähere am Markte Nr. 1, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Vermiethung. Es ist zu Ostern ein Familienlogis, bestehend in 2 Stuben, Alkoven, Kammern, Bodenkammern u. s. w., im Petersviertel, zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen bei Engemann, Aufwärter an der Thomasschule.

Zu vermieten ist in der Reichstraße Nr. 503, budensfreie Seite, von Ostern an ein großes Gewölbe, wie auch zwei Familienlogis. Zu erfragen daselbst im Hofe rechts parterre bei A. Hunger.

logis

Alkov

Das

im C

zeich

kunf

suche

wird

Näh

folch

ver

eine

zuge

mit

der

neu

sie

So

Ed

stra

ehrl

2

von

wie

Fogisvermiethung. Im rechten Seitengebäude des goldenen Horns ist ein Familienlogis von 3 Stuben, Kammern und Boden, zu vermiethen. Nachricht daselbst parterre.

Vermiethung. Ein freundliches Familienlogis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Alkoven, Küche und allem nöthigen Zubehör, so wie eine untere Etage, zu einer bürgerlichen Nahrung sehr gut eingerichtet, sind zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in der Buchhandlung von G. Wolbrecht, neuer Neumarkt Nr. 17.

Anzeige. Heute Abend, Dienstag, den 21. Februar, wird die Eisbahn auf dem Teiche im Gerhard'schen Garten bei brillanter Musik erleuchtet. Entree nach Belieben.

Johann Christian Meißner, Fischermeister.

Ergebenste Einladung. Morgen, den 22. Februar, Abends 7 Uhr, wird Unterzeichnete die Ehre haben, im Saale des Hotel de Prusse mehrere Piegen in der Bauchrednerkunst zu geben. Das geehrte Publicum wird höflichst ersucht, mich mit seinem gütigen Besuche recht zahlreich zu beehren. Ich versichere, daß Niemand den Saal unbefriedigt verlassen wird. Der Eintrittspreis ist à Person 6 Gr. und 4 Gr. Die Anschlagzettel besagen das Nähere.

Henriette Schulz, aus Dänemark.

Gefunden wurde ein goldner Ohrring mit Eisengußglocke. Die Eigenthümerin kann solchen in der Nicolaisstraße Nr. 533, 3 Treppen hoch, wieder erhalten.

Verloren gelassen wurde gestern im großen Kuchengarten, oder auf dem Wege dahin verloren, ein Meerschammpfeisichen mit Silberbeschlag. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in der Kayser'schen Buchhandlung, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, abzugeben.

Verloren wurde am 19. d. M. auf der Promenade ein schwarzes Sammet-Armband mit bronzenem Schlosse und einem Granatsteine versehen. Der Finder wird gebeten, es in der Steinguthandlung bei Mad. Massias gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren. Zwei Strickbeutel sind am 19. und 20. d. M. einzeln auf dem Wege vom neuen Neumarkte nach der Quergasse verloren worden. Die ehrlichen Finder werden gebeten, sie in Nr. 13, eine Treppe hoch, abzugeben.

Verloren. Ein schwarzes Sammetarmband mit Bronzeschloß und rothem Stein wurde Sonntag, den 19. Februar, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches bei Herrn Schneider in der Kloftergasse, neben dem Hotel de Saxe, abzugeben.

Verloren wurde den 19. Februar in den Abendstunden, vom Brühl aus, die Hainstraße hinauf bis an den Markt, ein Kinderpelztragen von Zobelkehlen, rosa gefüttert. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung auf dem Thomaskirchhofe Nr. 156, 2 Treppen hoch, abzugeben.

B e k a n n t m a c h u n g .

Die Mitglieder der hiesigen Bäckerinnung haben sich durch gemeinsamen, auch bereits von E. E. Hochw. Rathe obrigkeitlich bestätigten Beschluß dahin vereinigt:

die unter dem Namen der Zugabe bekannten Geschenke, welche, ohnehin gegen die Vorschrift des Bäckerreglements, den Waarenabnehmern sowohl des Sonnabends, als auch an andern Wochentagen, so wie zur Weihnachtszeit, bei dem Einzelverkauf von Gebäcken bisher gereicht worden sind, von jetzt an und für alle Folgezeit gänzlich wegfällen zu lassen.

Unsere geehrtesten Mitbürger werden sich von selbst überzeugen, daß dergleichen Geschenke, wie unbedeutend sie auch im Einzelnen erscheinen mögen, weder mit dem allgemein fühlbaren

Drucke der gegenwärtigen Zeitverhältnisse, noch mit den Ansprüchen zu vereinigen sind, welche das Publicum fortwährend auf gute und tüchtige Waare von vorschristsmäßigem Gewicht zu machen berechtigt ist.

Möge also künftig nicht jene mißbräuchlich eingeführte Zugabe, sondern vielmehr nur die Beschaffenheit der Waaren selbst über die Concurrnz bei deren Absage entscheiden!
 Leipzig, den 23. Februar 1832. Die hiesige Bäckerinnung.

* * * Untreuer Fröpfe, wo steckst Du? — Kehr' zurück zu Deinem Farbetoffel und Consorten.

* * * Für die vor Kurzem mir gewordene angenehme Ueberraschung meinen freudigen, warmen Dank! — A..... B.

Sonntag, den 19. Februar.

Himmlich mild schaust Du hernieder,
 — Mir so nah' —, ach! — mir so fern.
 Dir, — Dir weih' ich meine Lieder,
 Schöner, blasser Abendstern!

Will ja Dich nur sehn hienieden:
 Stiller Liebe Widerschein. —
 Deiner Seele Himmelsfrieden
 Singen nur — — und — glücklich seyn!

Thorzettel vom 20. Februar.

Grimsa'sches Thor.		u.
Gestern Abend.		
Hr. Rfm. Costenoble, a. Magdeburg, v. Eilenburg, in der Gule	5	
Vormittag.		
Die Dresdner Postkutsche	5	
Die Frankfurter fahrende Post	6	
Auf der Dresdner Nachtpost: Hr. Premierlieuten. Pezold, v. Dresden, bei der Mutter	7	
Hr. Oberstlieuten. Lilewel, Hr. Capit. Fürst von Czitwertynski u. Hr. Przewdzietki, a. poln. D., v. Warschau u. Botozowka, unbestimmt.		
Alle. Groß, v. hier, v. Dresden zurück.		
Hr. D. Krag, v. Hamburg, im Einhorn.		
Hr. Capit. Jabtkowsky und Hr. Premierlieuten. Michalski, a. poln. D., a. Polen, unbest.		
Hrn. Pöbl. Moses, Lazarus, Jacob, Schwarz, Bionis u. Meseris, v. Greifenberg, Lissa, Dresden, Kuscha u. Wollstein, unbest., im g. Sieb u. in der Lanne.		
Alle. Berner, v. Torgau, im Rade.		
Halle'sches Thor.		u.
Gestern Abend.		
Hrn. Rfl. Jacoby, Bernsdorf, Bezold, Berend, Meyer u. Eib, v. Dessau, unbest., in Nr. 12 u. 13, im g. Beil, in Nr. 509 u. im bl. Hecht	5	
Hr. Rfm. Ebert, v. hier, v. Köthen zurück	7	
Hr. Graf v. Einsiedel, v. hier, v. Dessau zurück	8	
Die Dessauer Post	10	
Vormittag.		
Die Hamburger reitende Post	6	
Nachmittag.		
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Rfm. Wobring, v. hier, von Berlin zurück, Hr. Rfm. Edwensstein, v. Nietau, u. Hr. v. Großkreuz u. von Fleischbein, v. Berlin, pass. durch	2	
Kanstädter Thor.		u.
Gestern Abend.		
Hr. Del. Kornmann, a. Köstritz, v. Raumburg, pass. durch	4	
Hr. Schulz, ehemal. Kaufmann, a. Berlin, von Raumburg, im Einhorn	4	
Hr. v. Ostrowsky, Rittergutsbes. u. Kammerjunker, a. Kannawurf, v. Merseburg, im S. de Pol.	5	
Auf der Rastler Post: Hr. Provisor Schumann, v. Merseburg, in St. Wien	10	
Vormittag.		
Auf dem Frankfurter Postpackwagen: Hr. Hblgs.-Commis Waltherr, v. Frankfurt a. M., v. d. Ulles. Körner u. Fürstenhaupt, v. Raumburg, in den 3 Rosen	7	
	11	
Nachmittag.		
Die Berlin-Kölnener Gilpost	2	
Die Frankfurter reitende Post	2	
Hr. Hblgs.-Commis Kopsel, von Magdeburg, im Hotel de Bav.	2	
Hr. Weinhdlr. Aibhäuser, v. Marktbreit, unbest.	3	
Peters Thor.		u.
Vormittag.		
Hr. Amtm. Rohland u. Hr. Rfm. Fricke, v. Zeitz, im grünen Baume	12	
Hospital Thor.		u.
Gestern Abend.		
Hr. Rfm. Winkler, v. Rochlig, im S. de Ruffie	6	
Vormittag.		
Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Ger.-Dir. Beyer, v. Auerbach, im Hotel de Ruffie	7	
Hr. Hblgs.-Commis Winkler, v. Rochlig, im Hotel de Ruffie.	2	